

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

5. Juli 2023

8. Philharmonisches Konzert der Staatsphilharmonie Nürnberg

Francesco Angelico dirigiert am 14. Juli Werke von Martucci, Mozart und Schostakowitsch in der Nürnberger Meistersingerhalle

Der italienische Dirigent Francesco Angelico wird am 14. Juli gemeinsam mit der Staatsphilharmonie Nürnberg und dem Soloflötisten Matvey Demin Stücke von Giuseppe Martucci, Wolfgang Amadeus Mozart und Dmitri Schostakowitsch zum Klingen bringen.

Giuseppe Martucci verweigerte sich als einer der wenigen italienischen Komponisten seiner Zeit der Oper und schrieb stimmungsvolle und klangprächtige Stücke für Orchester, darunter sein Notturmo, das ursprünglich als Nachtmusik für Klavier gedacht war und von Martucci später orchestriert wurde.

In Mozarts Flötenkonzert von 1778 klingt im Schlusssatz schon eine Melodie aus der späteren „Entführung aus dem Serail“ an. Soloflötist Matvey Demin wird das Werk gemeinsam mit der Staatsphilharmonie Nürnberg interpretieren.

Dmitri Schostakowitsch komponierte seine 11. Symphonie unter dem Eindruck des gescheiterten Aufstands in Ungarn 1956. Die größere Freiheit, die Schostakowitsch nach dem Ende des Stalinismus genoss, nutzte er, um an die gescheiterte Revolution in Russland im Jahr 1905 zu erinnern, die der Symphonie ihren Titel gab.

Das 8. Philharmonische Konzert findet in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Musikleben statt.

8. Philharmonisches Konzert

Werke von Martucci, Mozart und Schostakowitsch

Termin: Fr., 14. Juli 2023 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

Dirigent: [Francesco Angelico](#)

Flöte: Matvey Demin

[Staatsphilharmonie Nürnberg](#)

Programm:

Giuseppe Martucci: Notturmo für Orchester op. 70 Nr. 1

Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenkonzert G-Dur KV 313

Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 11 g-Moll op. 103 „Das Jahr 1905“

Presse-Bildmaterial zum [Download](#)

Zur Person:

Francesco Angelico ist seit der Spielzeit 2017/18 Generalmusikdirektor des Hessischen Staatstheaters Kassel. Im November 2019 verlängerte er seinen ursprünglich über vier Spielzeiten laufenden Vertrag bis 2025.

Im März 2020, wenige Tage vor der coronabedingten Schließung der Theater, fand mit der Premiere von Richard Wagners „Götterdämmerung“ die 2017 begonnene Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ unter der Leitung von Francesco Angelico ihren Abschluss, die in aktueller Saison wiederaufgenommen wird. Darüber hinaus leitet Francesco Angelico die Neueinstudierungen von Pjotr I. Tschaikowskis „Pique Dame“ sowie Giuseppe Verdis „La forza del destino“. Francesco Angelico dirigiert regelmäßig an führenden Opernhäusern weltweit. 2020/21 kehrte er mit Gaetano Donizettis „Liebestrank“ an die Bayerische Staatsoper München zurück und leitete, pandemiebedingt bis zur Generalprobe, Giacomo Puccinis „Madama Butterfly“ an der Oper Graz. Im April 2022 gab er mit einer Neuproduktion von Giuseppe Verdis „Rigoletto“ sein Debüt an der Oper Göteborg und dirigiert in 22/23 auch die Wiederaufnahme. Im Rahmen des Riga Opera Festivals debütierte er im Sommer 2022 mit Verdis „Simon Boccanegra“ an der Lettischen Nationaloper. Am Théâtre du Capitole de Toulouse leitet er im Juni 2023 erstmals die Neueinstudierung von Arrigo Boitos „Mefistofele“. Im Januar 2023 steht Francesco Angelico erstmals am Pult des Bundesjugendorchesters mit Christian Tetzlaff als Solisten.

Nachdem Francesco Angelico 2001 sein Studium im Fach Violoncello am Konservatorium in Modena absolviert hatte, begann er 2003 sein Dirigierstudium bei Giorgio Bernasconi an der Musikhochschule Lugano, das er 2006 abschloss. In dieser Zeit war er als Assistent von Bernasconi im Rahmen der Konzertreihe für zeitgenössische Musik „900 Passato e presente“ des Schweizer Rundfunks in Lugano tätig. Nach wie vor nimmt die Pflege der zeitgenössischen Musik in Francesco Angelicos symphonischem Repertoire einen besonderen Stellenwert ein.

Francesco Angelico war von 2013 bis 2017 Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck und von 2015 bis 2017 auch des Tiroler Landestheaters. Für seine Einstudierung von Cileas „Adriana Lecouvreur“ erhielt er 2016 den Österreichischen Musiktheaterpreis. 2011 gewann Francesco Angelico den Deutschen Dirigentenpreis.

Francesco Angelico wurde 1977 in Caltagirone, Sizilien, geboren.

Matvey Demin wurde 1993 in Sibirien, Russland, geboren. Seinen ersten Flötenunterricht erhielt er von seiner Großmutter und setzte seine Ausbildung in Hannover und München bei Prof. Andrea Lieberknecht fort. Matvey ist der erste Flötist in der Geschichte, der 2019 den 1. Preis in der Kategorie Holzbläser beim weltberühmten Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau und St. Petersburg gewann. Er ist außerdem Preisträger von Wettbewerben wie dem internationalen Wettbewerb „Aeolus“, dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD (München), dem Internationalen Flötenwettbewerb in Krakau, dem Internationalen Musikwettbewerb Unisa und vielen weiteren Wettbewerben.

Im Alter von 20 Jahren trat Matvey als Co-Solo-Flötist dem Tonhalle-Orchester Zürich bei, wo er unter der Leitung prominenter Dirigenten wie Paavo Järvi, David Zinman, Bernhard Haitink und Franz Welser-Möst arbeitete. Seit der Saison

2022/23 ist er Soloflötist im SWR Sinfonieorchester Stuttgart unter der Leitung von Teodor Currentzis. Darüber hinaus blickt er auf eine umfangreiche internationale Karriere als Solist und Kammermusiker zurück. Matvey trat als Solist mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Mariinsky-Orchester, den Düsseldorfer Symphonikern, den Nürnberger Symphonikern und vielen anderen auf. Er tourte bereits durch Japan und spielte im Juli und August 2019 das Ibert-Flötenkonzert mit dem PMF-Orchester unter der Leitung von Valery Gergiev in der „Suntory Hall“ in Tokio, der „Kitara“-Halle in Sapporo und der „Muza“-Halle in Kawasaki.

Matvey ist ein engagierter Kammermusiker. Er gibt regelmäßig Konzerte und tritt auf Festivals auf wie dem Pyeongchang Musikfestival, dem Molyvos Festival, dem Flute Virtuosi Festival, dem Davos Festival, dem Festival „PAAX GNP“ und vielen anderen. Seit Oktober 2021 ist Matvey exklusiver Yamaha-Artist.